

Was allen hilft, hilft auch dir



PRAY

Herr der Welt, Du hast uns aus Liebe erschaffen und aus noch größerer Liebe erlöst. Für das Wohl von uns allen und für das Wohl jedes einzelnen Menschen ist Dein Sohn in die Welt gekommen. Er, der sein göttliches Leben mit uns geteilt hat, will, dass wir Menschen des Teilens werden. Er, der uns die Füße gewaschen hat, will, dass auch wir einander dienen. Er, der für uns ans Kreuz gegangen ist, will, dass wir weite Wege füreinander gehen. Schicke deinen Heiligen Geist in unser Herz und lösche alle Formen des Eigensinns in uns aus. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Joh 13, 6.8

Als Jesus zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

87

Was bedeutet Gemeinwohl?

Gemeinwohl, sagt das Zweite Vatikanische Konzil, ist „die Gesamtheit jener Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens, die sowohl den Gruppen als auch deren einzelnen Gliedern ein volleres und leichteres Erreichen der eigenen Vollendung ermöglichen“ (GS 26). Das Ziel des einzelnen Menschen ist es, das Gute zu vollbringen. Das Ziel der Gesellschaft ist das Gemeinwohl. „Das Gemeinwohl kann als die soziale und gemeinschaftliche Dimension des moralisch Guten verstanden werden“ (KS 164). Das Gemeinwohl bezeichnet sowohl das Wohl aller Menschen als auch das Wohl des ganzen Menschen. Das Gemeinwohl braucht zunächst die Rahmenbedingungen einer funktionierenden staatlichen Ordnung, wie sie im Rechtsstaat gegeben sind. Dann muss für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen gesorgt werden. Innerhalb dieses Rahmens gibt es die Rechte jedes einzelnen Menschen auf Ernährung, Wohnung, Gesundheit, Erziehung und Zugang zur Bildung. Es muss auch Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit gegeben sein. Hier überschneiden sich die Forderungen des Gemeinwohls mit den allgemeinen Menschenrechten.

1. Die soziale Sünde gegen das Prinzip vom Gemeinwohl besteht im Egoismus. Was ist Egoismus, und warum ist Egoismus nicht das Gleiche wie Selbstliebe?
2. Warum kommt der Einzelne am besten auf seine Kosten, wenn es allen gut geht?
3. Warum kann man das Gemeinwohl nicht allein auf materielles Gemeinwohl beschränken? Lies dazu auch Frage 88 im Docat.
4. Welchen Beitrag kannst du (kann deine Gruppe) zum „Gemeinwohl“ in eurer Umgebung leisten?

Mache eine Gewissenserforschung, in der du auf einem Zettel notierst: „Wo bin ich ein Pluspunkt für die anderen?“ Versuche einen Monat lang die Anzahl der Pluspunkte zu vermehren.

Nimmst du diese Challenge an?

Was allen hilft, hilft auch dir



PRAY

Herr der Welt, Du hast uns aus Liebe erschaffen und aus noch größerer Liebe erlöst. Für das Wohl von uns allen und für das Wohl jedes einzelnen Menschen ist Dein Sohn in die Welt gekommen. Er, der sein göttliches Leben mit uns geteilt hat, will, dass wir Menschen des Teilens werden. Er, der uns die Füße gewaschen hat, will, dass auch wir einander dienen. Er, der für uns ans Kreuz gegangen ist, will, dass wir weite Wege füreinander gehen. Schicke deinen Heiligen Geist in unser Herz und lösche alle Formen des Eigensinns in uns aus. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.

DOCAT Studyguide



Joh 13, 6.8

Als Jesus zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

87

Was bedeutet Gemeinwohl?

Gemeinwohl, sagt das Zweite Vatikanische Konzil, ist „die Gesamtheit jener Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens, die sowohl den Gruppen als auch deren einzelnen Gliedern ein volleres und leichteres Erreichen der eigenen Vollendung ermöglichen“ (GS 26). Das Ziel des einzelnen Menschen ist es, das Gute zu vollbringen. Das Ziel der Gesellschaft ist das Gemeinwohl. „Das Gemeinwohl kann als die soziale und gemeinschaftliche Dimension des moralisch Guten verstanden werden“ (KS 164). Das Gemeinwohl bezeichnet sowohl das Wohl aller Menschen als auch das Wohl des ganzen Menschen. Das Gemeinwohl braucht zunächst die Rahmenbedingungen einer funktionierenden staatlichen Ordnung, wie sie im Rechtsstaat gegeben sind. Dann muss für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen gesorgt werden. Innerhalb dieses Rahmens gibt es die Rechte jedes einzelnen Menschen auf Ernährung, Wohnung, Gesundheit, Erziehung und Zugang zur Bildung. Es muss auch Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit gegeben sein. Hier überschneiden sich die Forderungen des Gemeinwohls mit den allgemeinen Menschenrechten.

1. Die soziale Sünde gegen das Prinzip vom Gemeinwohl besteht im Egoismus. Was ist Egoismus, und warum ist Egoismus nicht das Gleiche wie Selbstliebe?
2. Warum kommt der Einzelne am besten auf seine Kosten, wenn es allen gut geht?
3. Warum kann man das Gemeinwohl nicht allein auf materielles Gemeinwohl beschränken? Lies dazu auch Frage 88 im Docat.
4. Welchen Beitrag kannst du (kann deine Gruppe) zum „Gemeinwohl“ in eurer Umgebung leisten?

Mache eine Gewissenserforschung, in der du auf einem Zettel notierst: „Wo bin ich ein Pluspunkt für die anderen?“ Versuche einen Monat lang die Anzahl der Pluspunkte zu vermehren.

Nimmst du diese Challenge an?